

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstr. 16, Ecke Nachrichtenstraße 12 bis 14 bezw. Bübergasse 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Buchhändlerstr. für Redaktion: Bübergasse. — Fernsprecherbuchstabe: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 512. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstr. 54 (Tel. Nr. 1335) und Burgstr. 7, in Gleichenheim (Tel. Nr. 1463). — Verantwortlich für die Redaktion: Konrad Post in Halle a. S. Nummer 49 Halle a. S., Donnerstag, den 3. Dezember 1914 1914

## 100 000 Türken gegen den Suezkanal.

(W. S. B.) Frankfurt a. M., 3. Dezbr. Die „Frankf. Ztg.“ meldet aus Mailand: Nach einer römischen Information des „Corriere della Sera“ marschieren 100 000 Türken gegen den Suezkanal.

Konstantinopel, 3. Dez. Der Führer der ägyptischen Nationalpartei Mohamed Gohrid, der seit Jahren gegen die Besetzung Ägyptens durch die Engländer einen erbitterten Kampf führt und vom Ausbruch des europäischen Krieges an hier weilte, erklärte in einer Unterredung: Wir zweifeln nicht daran, daß die osmanische Armee mit Leichtigkeit und bedeutend rascher als man glaubt, den Suezkanal überschreiten werde, ebenso tiefe außer allem Zweifel, daß die Engländer veranlaßt werden, sich erheben würden, sobald die osmanische Armee in Ägypten eingedrungen sei, nicht minder die Sudanese, so daß die Engländer zwischen 4 Feuer geraten würden, nämlich zwischen die türkische Armee, zwischen die Bevölkerung von Ägypten, zwischen die Genüßi und zwischen die Sudanese. Rom, 2. Dez. Dem „Giornale d'Italia“ zufolge hat der Oberbefehlshaber der 6. Armee in allen französischen und englischen Kolonien Afrikas den Aufruf gerichtet, die Waffen gegen Frankreich und England zu ergreifen.

## Der Burenführer Dewet gefangen?

London, 3. Dezember. Das Reutersche Bureau meldet amtlich aus Prätoria, daß Dewet gefangen genommen worden sei.

(Wenn diese Nachricht sich bestätigen sollte, so wäre das allerdings ein äußerst schwerer Schlag für den Befreiungskampf der Buren. Bei der Unwahrscheinlichkeit der amtlichen englischen Berichte besteht aber immer noch die Hoffnung, daß auch diese Nachricht unrichtig ist.)

## Ein chinesisch-japanischer Zusammenstoß.

Wien, 3. Dezbr. In der Provinz Schantung sollen japanische Truppen von chinesischen Eschungusen angegriffen worden sein. Die russische Zeitung Njetsch behauptet sogar, reguläre chinesische Truppen hätten die Japaner angegriffen. Präsident Juantschikai sei bemüht, die kriegerische Stimmung in China zu zügeln. (W. S.)

## Ein neuer italienischer Feldzug nach Lybien.

Mailand, 3. Dezbr. Nach dem „Avanti“ bereitet die italienische Regierung einen neuen Feldzug großen Stils in Lybien vor, zu welchem Zweck nächstens 50 000 Mann nach Afrika abgehen sollen.

### 50 Prozent des französischen Heeres aufgerufen.

Rom, 3. Dez. Der Korrespondent des „Corriere della Sera“ berechnet, daß bisher das französische Heer mindestens 50 Proz. an Toten, Verwundeten, Vermißten und Gefangenen habe. Dies gelte übrigens nur für die Linie und die jüngeren Reserven. Wo die Territorialtruppen allein sich schlagen mußten, seien ihre Kontingente fast völlig aufgerufen worden.

### Die Gesamtverluste der Engländer: 84 000 Mann.

Christiania, 3. Dez. Der militärische Berichtsführer der „Times“ schreibt, wie aus London telegraphiert wird: Nach den Meldungen zu urteilen, sei die Schlacht in Flandern die größte der Weltgeschichte gewesen. Die Verluste

der Engländer würden auf 50 000 geschätzt. Seit Ausbruch des Krieges hätten die Engländer einen Gesamtverlust von 84 000 Mann an Toten, Verwundeten und Gefangenen gehabt.

### Der französische Generalstabsbericht.

Genf, 3. Dez. Der französische Generalstabsbericht von gestern Abend 11 Uhr meldet, daß in Belgien eine heftige Beschließung von Lampernisse, westlich von Dinmuiden, stattfand. In den Argonnen wurde im Nordwesten der Vorprung des Waldes von Senne von den Deutschen in die Luft gesprengt. Die Franzosen entwickelten im ganzen ihre Fortschritte auf diesem Teil der Front. Im Elsass nahmen die Franzosen Ober- und Niederrand, südlich von Thann. Auf der übrigen Front ist nichts vorgefallen.

### Der Bericht des russischen Generalstabes

Christiania, 3. Dez. Der russische Generalstab teilt gestern in Petersburg mit: Am 1. Dez. herrschte auf sämtlichen Fronten verhältnismäßige Ruhe. In der Gegend von Lodz ist der Kampf fortgesetzt worden, jedoch mit weniger Heftigkeit. Gegen Mitternacht zum 2. Dez. marschierte der Feind in dichten Formationen vor und unternahm einen raschen Angriff auf unsere Stellungen nördlich von Lodz, wurde aber zurückgeworfen. In der Gegend südlich von Krakau sind unsere Truppen in Bieliczka eingerückt.

### Türkischer Vormarsch auf Teheran.

Kopenhagen, 2. Dez. Nach einer vom türkischen Konsulat ausgehenden amtlichen Konstantinopeler Nachricht sind türkische Truppen mit Zustimmung der persischen Regierung

auf dem Marsche nach Teheran. Wenn die persische Regierung die Genehmigung zu diesem Vormarsch gegeben hat, so hat sie sich damit offenkundig auf die Seite der Türkei gestellt und gegen Rußland Stellung genommen.

### Es bleibt bei Verdun.

Kopenhagen, 2. Dez. „Politiken“ meldet: Es sehe sehr, daß die französischen Kammerer nicht in Paris zusammenzutreten werden. Militärische Gründe verlangten, daß die Kammereröffnung in Verdun stattfinden sollte.

### Der ehemalige deutsche Konulargent in Casablanca zum Tode verurteilt.

W. I. B. Genf, 3. Dez. Nach einer Meldung des „Tamps“ aus Casablanca wurden durch das dortige Kriegsgericht der ehemalige deutsche Konulargent Brandt und sein Geschäftsteilhaber Zell zum Tode verurteilt, weil sie Spionage betrieben und den Eingeborenen Waffen geliefert haben sollten.

Ver... 014... unbete... Berg... ten, in... ver... tilität... nachdem... eriegs... geblen... sch die... glaub... der ge... haben... at her... Gijer... höch... at lie... bathisch... Herr... borge... n leich... en und... it wer... nicht... len der... gewäh... nung... die, mit... er, mit... er größ...

P... S... 0



